

hefe ein Hefestück und läßt dasselbe in der Wärme aufgehen; dann vermischt man 40 g Butter, 3 Eidotter,  $\frac{5}{4}$  Liter erwärmtes Mehl und ein wenig Salz, fügt das Hefestück hinzu, schlägt den Teig bis zum Blasenwerfen, setzt noch den Schnee der 3 Eier dazu, bedeckt den Teig und läßt ihn in der Wärme aufgehen; dann rollt man ihn 1 cm dick aus, sticht kleine runde Kuchen daraus, bestreicht sie mit einer Fülle, bestehend aus 130 g Quark, 70 g schaumig gerührter Butter, 2 Eßlöffeln Zucker, 3 Eidottern, dem Schnee der 3 Eier, 4 Eßlöffeln Rosinen und Corinthen, bestreut sie mit Zucker, läßt sie auf einem Backblech noch ein wenig aufgehen und bäckt sie bei mäßiger Hitze.

**Quarkkuchen, Fladen.** Man rührt 1 kg frischen Quark mit einem Rührlöffel geschmeidig; nachdem man 4 Eier,  $\frac{1}{8}$  Liter dicken, süßen Rahm, 100 g Zucker, 66 g geriebene Semmel, 33 g süße, 6 bittere Mandeln, etwas Rosinen oder Corinthen und Citronenschale darunter gerührt hat, wird die Masse fingerdick auf einen Kuchen von Blätter- oder Hefenteig aufgetragen, mit Ei bestrichen und  $\frac{1}{2}$  Stunde gebacken.

**Quarkmühle** = Käsemühle (s. d.).

**Quarkstriezel.** 1 Liter frischer, gut ausgepreßter Quark wird zerrieben und mit Mehl, 3 Eidottern und etwas Salz zu festem Teig gemacht, aus dem man schmale, fingerlange Striezel formt; diese werden in siedend heißem Schmalz unter fortgesetztem Schütteln des Kasserols gebacken, auf Fließpapier entfettet und mit Zucker bestreut.

**Quarkstrudel.** Man macht aus 250 g Mehl mit wenig lauem Wasser, 1 Eßlöffel zerlassener Butter, 2 Eiern, 1 Eiweiß und etwas Salz einen festen Teig, schlägt denselben in ein Tuch, bedeckt ihn mit einer gewärmten Schüssel, rollt ihn nach  $\frac{1}{2}$  Stunde auf einem mit Mehl bestreuten Tuche mittels der mit Mehl bestäubten Hände so fein als möglich aus, bestreicht ihn mit lauwärmer zerlassener Butter, dann mit einer Fülle von 250 g Quark, 90 g zerlassener Butter, 2 ganzen Eiern, 2 Dottern, 90 g Zucker, 125 g Corinthen, 16 g gestoßenen Mandeln, etwas Zimmet und der auf Zucker abgeriebenen Schale von  $\frac{1}{2}$  Citrone, rollt den Strudel wurstartig zusammen, legt ihn schneckenförmig in eine mit Butter ausgestrichene Form, bestreicht ihn mit Butter und bäckt auf einem Dreifuß bei mäßiger Hitze.

**Quarktascherl.** Man röstet geriebene Semmel in Butter, vermischt damit 1 Eßlöffel gewiegte und geschwitzte Petersilie, macht dann einen festen Teig von 130 g Quark, 2 Eßlöffeln

saurem Rahm, 2 Eidottern und ein wenig Salz, treibt den Teig dünn aus, zerschneidet ihn handbreit, bestreicht die Streifen mit geschlagenem Ei, setzt Häufchen von der ersten Mischung darauf, schlägt die eine Hälfte des Teigstreifens darüber, schneidet halbrunde Stücke davon aus, kocht dieselben einige Minuten in siedendem gesalzenem Wasser, bestreut sie mit geriebener Semmel und begießt sie mit brauner Butter.

**Quarter.** Englisches Hohlmaß = 290,78 Liter.

**Quartier.** Größeres, nicht durchgetheiltes Stück Land in der Baumschule oder im Garten, das mit einer bestimmten Gehölz-, Obst-, Blumen-, Gemüseart bepflanzt und meistens von breiten Wegen begrenzt ist.

**Quarz,** s. „Bergkristall“.

**Quassia.** Holz und Rinde des ausländischen Baumes *Quassia excelsa*, ein die Verdauung vorzüglich anregendes, durch Bitterkeit ausgezeichnetes Mittel. 5 g Holz oder Rinde werden zu diesem Behuf in 150 g Wasser gekocht, und der Aufguß bei jeder Art Verdauungsschwäche getrunken. Ferner ist eine erkaltete Abkochung des Holzes und der Rinde der *Quassia* ein gutes Mittel gegen Gartenungeziefer ( $\frac{1}{2}$  kg Holz oder Rinde auf 35 Liter Wasser). Derselbe Absud dient gegen Mücken, Stechfliegen etc., indem man Hände und Gesicht mit dem Absud wäscht und ihn daran trocken werden läßt. Auch Wein kann man aus der *Quassia* bereiten.

**Quassiawein.** Magenstärkendes Mittel, besonders für schwache, blasser, bleichsüchtige weibliche Personen. 33—50 g geraspeltetes *Quassia*-holz, 16 g Muskatblüte und 33 g Zimmet übergießt man mit 1 Flasche Madeira, läßt 2 Tage ziehen und feiht dann durch. Von der Flüssigkeit trinkt man täglich 2—4mal je  $\frac{1}{16}$  Weinglas.

**Quasten.** Büschel von mehreren an einem Ende vereinigten Fäden, Streifen oder Schnüren, dienen als Puß an Kleidungsstücken.

**Quatte** = Engerling (s. d.).

**Quecke** (Fig. 821). Das schädlichste Wurzel-



Fig. 821. — Quecke.